



## Da lacht das Pixelherz

Hach, was war das schön. Damals, als es mit dem Moore'schen Gesetz noch richtig zur Sache ging und man sich am liebsten jedes Jahr einen neuen Rechner gekauft hätte. Dauerte es vom Intel 8008 bis zum 8088 noch geschlagene fünf Jahre, lagen zwischen der Einführung vom i486DX2 (1992) und Pentium (1993) nur schlappe 12 Monate. Und was war das für ein Leistungssprung! Sage und schreibe fünf Mal mehr Rumms hatte der Pentium als ein 33-MHz-486DX. Wie schnell sich die Landschaft bei Links 386 auf einmal aufbaute! Wie flüssig Doom lief! Wie toll Rebel Assault aussah! Wie schlecht das Spiel war!

Vielleicht haben Sie auch schon früher mit der elektronischen Datenverarbeitung angefangen (das hieß wirklich mal so). Womöglich war für Sie die Sprachausgabe des C64 das Erweckungserlebnis oder die hochauflösende grafische Benutzeroberfläche des Macintosh - die 1984 nicht weniger als ein Wunder war. Egal, was Sie damals begeistert hat: Ich wette, dass Sie sich gerne an die alten Zeiten zurückerinnern. Die Momente, an denen Sie mit offenem Mund vorm

Bildschirm saßen und gestaunt haben über die neuen technischen Möglichkeiten: Diese Augenblicke waren die Initialzündung für unsere Computerbegeisterung.

Und deshalb werden wir in diesem Heft ausnahmsweise ein wenig nostalgisch; schließlich kann man sich einem so diffusen Konzept wie Technikbegeisterung nur begrenzt über Fakten nähern. Aber keine Angst: Wie von c't gewohnt stehen auch hier technische Kompetenz und tief gehende Recherche im Vordergrund.

Ich hoffe jedenfalls, dass Ihnen das Ergebnis gefällt. Und dass man spürt, wie viel Spaß es der c't-Redaktion gemacht hat, an den alten Kisten zu schrauben - und sich ein bisschen in nostalgischen Gefühlen zu suhlen.

Jan-Keno Janssen